

Unser Vorgehen

Die Bedarfe von Betriebsräten im Mittelpunkt!

Gespräche mit Betriebsräten zu den Handlungsfeldern



Workshops mit Betriebsräten

Auswahl von geeigneten Wissenschaftlern

Workshops mit Betriebsräten & Wissenschaftlern

Anwendung im Betrieb

Befragung von
Betriebsräten

Wissenschaftliche
Gutachten



Verdichtung der Ergebnisse der gemeinsamen
Arbeit zu industriepolitischen Memoranden



Öffentliche Tagung

Betriebsräte bestimmen, was wir zum Thema machen!
Im Dialog mit Kollegen und Wissenschaftlern erarbeiten
sie Ansatzpunkte für „besser-Lösungen“ im Betrieb und
wenden sie exemplarisch auf ihre Situation an.

Betriebsräte können aus dem Projekt konkrete Ansatz-
punkte für ihre „besser-statt-billiger“-Arbeit und die
eigene Kompetenzentwicklung mitnehmen.

Ansprechpartner in NRW

- Wolfgang Nettelstroth, IG Metall Bezirk NRW
Telefon: 02 11 / 4 54 84 - 127
wolfgang.nettelstroth@igmetall.de
- Achim Vanselow, IAQ an der Universität Duisburg-Essen
Telefon: 02 09 / 17 07 - 185
achim.vanselow@uni-due.de
- Inger Korflür, SUSTAIN CONSULT GmbH
Telefon: 02 31 / 9 8 12 85 - 16
korfluer@sustain-consult.de

Informationen unter: www.kompetenz-innovation.de

Interesse am (Mit-)Forschen? Einfach mailen oder aus-
füllen und per Fax an 02 11 / 4 54 84 - 131. Wir melden uns!

Ich habe Interesse, mich zu folgendem Thema mit anderen
Betriebsräten bzw. Wissenschaftlern auszutauschen.

Thema

Name

Unternehmen | Institution

Ort

Telefon | Mobil

E-Mail

Das Projekt „Kompetenz und Innovation“ wird im Rahmen des Forschungs-
programms der Bundesregierung „Arbeiten, Lernen, Kompetenzen ent-
wickeln – Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ durch
das Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderkennzeichen
ALK00300 und ALK00400) sowie durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)
gefördert. Es wird getragen von den IG Metall-Bezirksleitungen Nordrhein-
Westfalen und Baden-Württemberg. Laufzeit bis Ende 2010.

kompetenz &
innovation.nrw



Bezirksleitung
Nordrhein-Westfalen

Beste Konzepte für sichere Arbeits- plätze in industrieller Fertigung und Dienstleistung

Industriepolitisches Projekt „Kompetenz und Innovation“



Das Projekt Kompetenz und Innovation

Beste Konzepte für sichere industrielle Arbeitsplätze

Mit dem Projekt „Kompetenz und Innovation“ organisiert die IG Metall den direkten Dialog von Betriebsräten und Wissenschaftlern. Im Zentrum steht die Frage, welche innovativen Strategien besonders zur Entwicklung und Sicherung industrieller Arbeit und Dienstleistung beitragen. Betriebsräte, die „*besser statt billiger*“-Lösungen in ihrem Betrieb erreichen wollen, werden unterstützt.



Die IG Metall Bezirksleitungen in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg suchen gemeinsam mit Betriebsräten und Wissenschaftlern nach den zielführenden Antworten. Dieser Praxis-Wissenschaftsdialog wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den ESF gefördert.

Viele Handlungsfelder der Betriebsratsarbeit sind dabei angesprochen:

- Standortverlagerung und Internationalisierung
- Outsourcing und Fertigungstiefe
- Produktionssysteme und Arbeitsorganisation
- Leiharbeit und Stammebelegschaften
- Fachkräftemangel und demographischer Wandel
- Innovationen und Innovationsfähigkeit

Betriebsratsarbeit: Alles bleibt anders?!

Stärker durch wissenschaftliche Kompetenz

In zunehmendem Maße ist es zum Standard geworden, dass sich Betriebsräte externen Sachverstand zur Hilfe holen, wenn sie komplexe Probleme im Betrieb zu bewältigen haben. Eigene Zugänge zu Wissenschaftlern sind bisher jedoch eher selten. Dabei lohnt es sehr wohl, Wissenschaftler in die Suche nach richtigen Antworten auf neue Herausforderungen einzubeziehen.

Für Betriebsräte kann es interessant sein,

- die Situation und Perspektive der Arbeitsplätze im eigenen Betrieb besser einschätzen zu können.
- auf neue Entwicklungen gut vorbereitet zu sein.
- betriebspezifische Erfahrungen mit breit angelegten empirischen Analysen zu vergleichen.
- gute Argumente für betriebliche Auseinandersetzungen zu finden.
- Impulse aus wissenschaftlichen Untersuchungen im eigenen Betrieb einzubringen und zu diskutieren.
- Anstöße für Forschungsarbeit zu geben.



„Wissenschaftliche Kompetenz in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat – das gibt uns neue Möglichkeiten für eine positive Standortbeurteilung in Deutschland.“

Andreas Schantowski, stellv. Betriebsratsvorsitzender Miele & Cie KG, Bielefeld

→ **Wir laden Betriebsräte ein, eigene betriebliche Erfahrungen mit wissenschaftlichen Ergebnissen abzugleichen und fachliche Kompetenz zu vertiefen.**

Wissenschaftliche Arbeit: Neue Perspektiven!

Mehrwert durch neue Dialogpartner

Vorhandene wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse kommen nicht immer bei den Betriebsräten an, die diese gerade gut gebrauchen könnten. Das Projekt unterstützt den Praxis-Theorie-Transfer zwischen Wissenschaft und Betriebsräten. Wenn wissenschaftliche Expertise und das Erfahrungswissen der Betriebsräte aufeinander treffen, erhalten beide Seiten neue Impulse.

Für Wissenschaftler kann es interessant sein,

- diesen betrieblichen Zugang und Einblick in aktuelle Restrukturierungsprozesse zu nutzen.
- theoretische Überlegungen in der Auseinandersetzung mit der aktuellen betrieblichen Wirklichkeit zu überprüfen.
- zu einer rationaleren Austragung von betrieblichen Konsens- und Konfliktprozessen beizutragen.
- Forschungen gemeinsam mit Betriebsräten anzugehen.



„Über Lohnsenkungen können sich Betriebe im Wettbewerb nur Zeit kaufen. Aber wenn sie bei ihren Innovationen nichts tun, gewinnen sie gar nichts. Die Mitbestimmung ist ein treibender Faktor für Innovationen!“

Prof. Dr. Gerhard Bosch, Geschäftsführender Direktor des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen

→ **Wir laden Wissenschaftler ein, im Dialog mit Betriebsräten eigene Erkenntnisse, Forschungsfragen und betriebliche Erfahrungen zu vertiefen.**